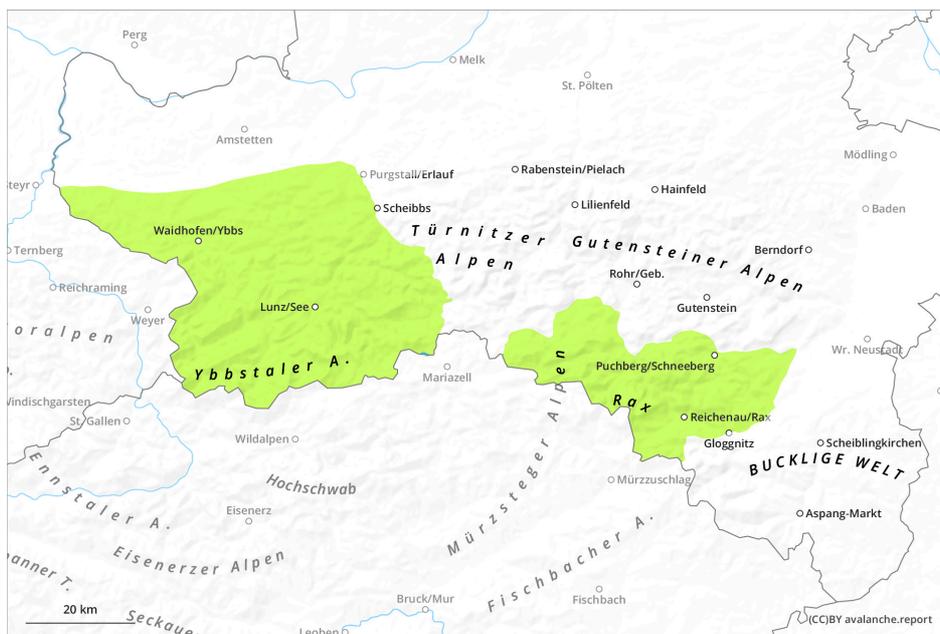
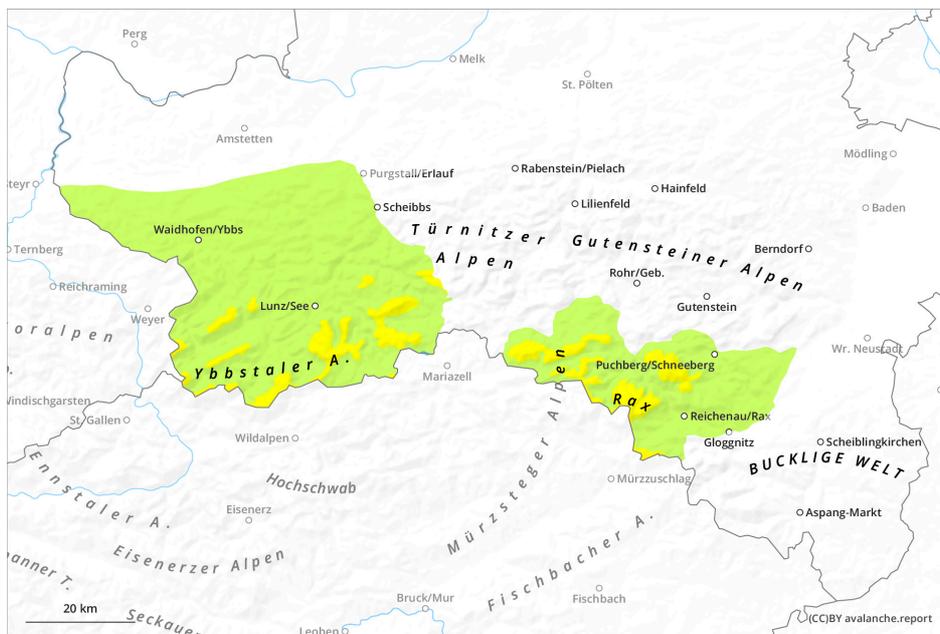


Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf durch Neuschnee und Wind

Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

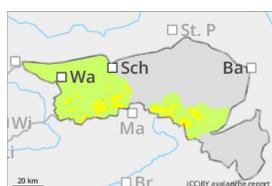
Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Nachmittag



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Mit Neuschnee und Wind entstehen im Tagesverlauf frische Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf oberhalb der Waldgrenze von gering auf mäßig an. Mit Neuschnee und zunehmendem Wind können sich im Tagesverlauf in höheren Lagen störanfällige Triebschneebereiche ausbilden, die als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

Schneedecke

Der Neuschnee fällt größtenteils auf bereits aperen Boden, nur in hohen, schattigen Lagen auf eine durchbrochene, verkrustete Altschneedecke. Schwachschichten für Schneebrettlawinen finden sich vereinzelt im Übergang zur Altschneedecke, vornehmlich innerhalb der frischen, gebundenen Auflage

Wetter

Mit der Okklusion eines Tiefs über Mittelitalien werden aus Südosten feuchte Luftmassen herangeführt. Am Samstagnachmittag verlagert sich der Niederschlagsschwerpunkt Richtung Alpennordseite. Die Berggipfel stecken den ganzen Tag in dichten Wolken. Bei einer Schneefallgrenze um 1500 m Seehöhe regnet und schneit es verbreitet, vor allem am Nachmittag auch kräftig. Der Neuschneezuwachs beträgt bis zu 20 cm, lokal auch mehr. Dazu weht in der Höhe teils lebhafter Nordwind bei Temperaturen in 1500m Seehöhe um +2 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag kann es oberhalb von ca. 1300 m nochmals kräftig schneien, tagsüber



vorübergehend Wetterbesserung. Am Montag kühlt es deutlich ab, der Wind legt zu und stellenweise fällt abermals Schnee. Das Tribschneeproblem wird sich mit Neuschnee und Wind lokal verschärfen!